Ihre Spende wirkt.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit weiterhin!

Wichtige Therapien, medizinische Versorgung, kompetente Pflege für Körper und Seele: All das hilft Elke dabei, trotz schwerer Erkrankung die Hoffnung und Zuversicht nicht zu verlieren.

Danke!

Für Menschen, die Ihre Unterstützung brauchen. Danke.

www.hb.at/jetzt-spenden

Auf Ihre Hilfe kommt es an.

Um unsere 1.700 Bewohner*innen individuell bestmöglich zu betreuen, bieten wir ein breites Spektrum an Therapien sowie gemeinsamen Aktivitäten und schaffen so ein lebenswertes Umfeld.

Leider werden viele Kosten nicht oder nur teilweise von öffentlicher Hand übernommen. Nur mit Ihrer Spende können wir wichtige Therapien (z. B. Physiotherapie, Schmerztherapie, Ergotherapie etc.) aufrechterhalten. Mit bspw. € 19,50 ermöglichen Sie eine halbe Therapieeinheit.

Jede Spende hilft und schenkt ein Leben in Würde!

Danke!

Bitte schenken Sie schwer kranken Menschen Lebensqualität, ein Dasein in Würde und mehr Freude am Leben! Vielen herzlichen Dank!

Spendenkonto: RLB NÖ-Wien, IBAN AT75 3200 0000 0044 4448

Informationen zum Datenschutz: www.hb.at/datenschutz/
Sie können diese auch gerne schriftlich anfordern und selbstverständlich jederzeit der Verwendung Ihrer Daten widersprechen.

Impressum
Haus der Barmherzigkeit, Seeböckgasse 30a, 1160 Wien
T +43 1 401 99-0 **F** +43 1 401 99-1308
Fotos: Philipp Schönauer, HB
www.hb.at facebook.com/hausderbarmherzigkeit

zertifiziert nach ISO 9001 (Qualitätsmanagement)

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR Reg.Nr. SO 1284

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL Reg.Nr. 05304 WWW.OSGS.AT

Schicksal Multiple Sklerose

Lebensfreude trotz schwerer Krankheit.

HAUS DER BARMHERZIGKEIT

Mit unheilbarer Krankheit leben.

Es ist ein warmer Sommertag, den Elke, die gerade beruflich in Zürich ist, am See verbringt. Sie ist erfolgreiche Journalistin, arbeitet nebenberuflich als Model und steht mitten im Leben. „Ich kam gerade aus dem See. Plötzlich merkte ich, dass etwas nicht stimmte. Ich konnte meine Hände und Füße nicht mehr richtig bewegen und spüren“, blickt Elke an jenen **schicksalhaften Tag** zurück, der ihr Leben völlig verändern sollte.

Die junge Frau kommt ins **Krankenhaus**. Es folgen unzählige Untersuchungen, **Tage der Angst und Ungewissheit**. Bis es schließlich traurige Gewissheit wird: **Elke leidet an Multipler Sklerose.** Die Diagnose erhält sie mit gerade einmal 36 Jahren. **Ein Schock.**

Die Krankheit mit den tausend Gesichtern.

So wird Multiple Sklerose (MS) oft bezeichnet. Denn **die Erkrankung, bei der das körpereigene Immunsystem die Hüllschicht der Nerven** in Gehirn und Rückenmark **angreift** und entzündliche Reaktionen auslöst, **zeigt sich in vielen Symptomen und Verläufen.** Meist treten die ersten Symptome zwischen dem 20. und 40. Lebensjahr auf. So wie bei Elke.

Pflegeassistentin Jasmina schminkt Bewohnerin Elke.

Plötzlich ist alles anders.

Bereits nach kurzer Zeit kann die leidenschaftliche Reporterin nicht mehr arbeiten, **muss ihr gewohntes Leben hinter sich lassen.** Als sich ihr Zustand rasch verschlechtert und sie dringend Hilfe benötigt, wird sie auf der **Multiple Sklerose Spezialstation im Haus der Barmherzigkeit Seeböckgasse** aufgenommen. Dort lebt die heute 56-Jährige seit mittlerweile 10 Jahren. Jahre, in denen die einst so lebenslustige junge Frau erst lernen musste, mit ihrer Krankheit umzugehen. **Trost und Halt findet Elke in dieser Zeit auch bei unseren Mitarbeiter*innen**, die sich mit viel Professionalität, Engagement und Einfühlungsvermögen um Betroffene wie Elke kümmern.

„Ich hab sie wieder. Meine Lebensfreude.“

Elke hat ihr Lächeln wiedergefunden.

Niemals aufgeben.

Durch ihre schwere Erkrankung ist Elke **bei den alltäglichsten Dingen auf Hilfe angewiesen.** „Als ich hierher kam, konnte ich nicht einmal mehr lächeln, meine Hände bewegen, nicht mehr gehen – mit einem Mal war mein altes Leben wie abgeschnitten“. Doch auch, wenn es schwerfällt, beginnt Elke getreu ihrem Lebensmotto „niemals aufgeben“, zu kämpfen.

Hoffnung schöpft die 56-Jährige auch in Ihrem tiefen Glauben, der ihr die Kraft und den Mut gibt nicht aufzugeben. Und tatsächlich: Durch **intensive, individuell abgestimmte Therapien und ihren unbändigen Willen** kann Elke heute mit Unterstützung ein paar Schritte gehen, kann ihre Arme und Hände wieder bewegen, um ihren elektrischen Spezialrollstuhl zu steuern. Ihr nächstes Ziel: die bevorstehende Reha, in die sie große Hoffnung steckt. All diese Fortschritte oder „Wunder“, wie sie Elke bezeichnet, geben ihr ein Stück ihrer früheren Unabhängigkeit zurück.

Elke ist dankbar dafür, dass sie hier **im Haus der Barmherzigkeit jene Hilfe und Unterstützung** erhält, **die sie so dringend benötigt und dabei auch in ihrer Personalität und Individualität bestärkt wird.** Besonders genießt es die stilbewusste Wienerin sich wie früher schön machen zu lassen, geschminkt oder bei Modeeinkäufen unterstützt zu werden. Auch dabei steht ihr unser Team liebevoll zur Seite, wie uns Pflegeassistentin Jasmina Husic erzählt: „So wie die körperliche Pflege, ist auch die Pflege der Seele sehr wichtig. Und nicht selten ist genau das der Motor, der Betroffenen bei der Bewältigung hilft und wieder neuen Lebensmut gibt“. „Ich hab sie wieder. Meine Lebensfreude“, strahlt Elke, die endlich auch **ihr wunderschönes Lächeln wiedergefunden hat.**

Solange wie möglich selbstständig bleiben.

Multiple Sklerose ist die häufigste neurologische Erkrankung, die bei jungen Erwachsenen zu bleibender Behinderung und Pflegebedürftigkeit führt. Die Krankheit kann vielfältige körperliche und geistige Symptome hervorrufen. Heilbar ist MS nicht, doch **durch frühzeitige Behandlung lassen sich Verlauf und Entwicklung verzögern.**

Im Haus der Barmherzigkeit folgt die Behandlung einem ganzheitlichen Konzept aus Pflege, Medizin, Therapie und Sozialberatung. Im Vordergrund stehen dabei:

- die bestmögliche Lebensqualität und Autonomie,
- der Erhalt wichtiger Bewegungs- und Kommunikationsfähigkeiten,
- die Linderung von Symptomen und Beschwerden.

Darüber hinaus möchten wir Betroffenen bei uns ein Zuhause schenken, das ihnen größtmöglichen Raum für Selbstbestimmung und einen abwechslungsreichen Alltag bietet. „Wichtig ist es stets den Menschen und seine individuelle Situation zu sehen und zu verstehen“, erklärt Pflegeassistentin Jasmina. „**Gerade bei Menschen mit MS braucht es dafür viel Einfühlungsvermögen**, oft auch Fingerspitzengefühl und vor allem Zeit, um Vertrauen aufzubauen“, so die Expertin. **Und Zeit, um jene Liebe zum Leben wieder zu wecken, die manchmal durch den Verlust der eigenen Fähigkeiten verloren geht.**

Bitte unterstützen Sie uns dabei, diese so wichtigen Therapien für MS-Patient*innen sicherzustellen und Betroffenen trotz fortgeschrittener Erkrankung wieder mehr Lebensqualität zu schenken.

Danke!